reformierte kirche thalwil

Jahresbericht 2024







Liebe Mitglieder und Freunde der reformierten Kirchgemeinde Thalwil
Mit großer Dankbarkeit und Freude blicke ich auf das Jahr 2024 zurück – ein Jahr voller Erneuerungen, Begegnungen und kultureller Höhepunkte. Als neuer Präsident der Kirchenpflege möchte ich Ihnen mit diesem Bericht einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Projekte unserer Gemeinde geben.
Ein besonderes Highlight war die Jubiläumsausstellung im März über unsere einzigartige Kirche im Museum Thalwil. Die Kirchturmeröffnung, verbunden mit den nun regelmäßig stattfindenden Begehungen ab Auffahrt, markierte ein Ereignis, das unsere Gemeinde näher an ihre Wurzeln und ihr architektonisches Erbe bringt.
Große Fortschritte konnten wir auch im Bereich der Sanierung des Pfarrhauses und des Kirchgemeindehauses verzeichnen. Die Planung schreitet stetig voran und zeigt, wie engagiert wir als Gemeinde daran arbeiten, zeitgemässe und einladende Orte für Begegnung, Gemeinschaft und Glaubensleben zu schaffen.
Ein weiterer wichtiger Schritt war die Einsetzung einer Pfarrwahlkommission, um eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Pfr. Arend Hoyer zu finden, der nach 28 Jahren Dienst in unserer Kirchgemeinde demnächst in den Ruhestand wechselt.
Kulturell war das Jahr 2024 geprägt von musikalischen Glanzpunkten. Besonders in Erinnerung bleibt mir persönlich das Requiem von Mozart, bei dem ich die Freude hatte, selbst mitzusingen. Auch eine Pfarrinstallation gab es zu feiern. Am Reformationssonntag wurde der H2OT-Jugendpfarrer Renato Pfeffer in sein Amt eingesetzt. Viele sorgfältig gestaltete Gottesdienste und abwechslungsreiche Konzerte sowie unsere traditionellen Veranstaltungen, wie der Adventsmarkt mit Chranzen, und zahlreiche weitere Anlässe haben das Gemeindeleben bereichert und Gemeinschaft spürbar gemacht.
Mein herzlichster Dank gilt dem Pfarrteam, den Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass unser evangelisches, soziales und kulturelles Engagement gelebt wird.
Lassen Sie uns auch in den kommenden Jahren gemeinsam den Glauben, die Kultur und die Gemeinschaft unserer Gemeinde stärken.
Mit herzlichem Gruss

Märk Fankhauser, Präsident der Kirchenpflege

Weitsicht mit Geschichte

Dank des erfolgreichen Fundraisings konnte die Innensanierung des Kirchturms Anfang 2024 abgeschlossen werden. Im Frühling fand im Museum Thalwil die viel beachtete Ausstellung «Kirche auf der Platte – Weitsicht mit Geschichte» statt. Eine tolle Gelegenheit an einem historischen Ort Auskunft über ein historisches Gebäude zu geben.
Am Auffahrtstag bot ein originelles Festprogramm den Rahmen für die feierliche Wiedereröffnung des Kirchturms. Drei junge Bergsteiger übergaben, vom Turm abseilend, den Wartenden den symbolischen Schlüssel. Über 130 Personen genossen an diesem Tag den Panoramablick.



Beilage der Zeitung «reformiert.» | ZH1711 | Freitag, 30. Mai 2025





Links: Dank des sommerlichen Wetters konnte der Taufgottesdienst wieder am See durchgeführt werden. Rechts: Grossen Anklang fand das Mozart-Requiem, das in Zusammenarbeit mit der H2OT-Gemeinde Horgen aufgeführt wurde.

Gottesdienste zu fast allen Tageszeiten | So fest die Kirche auf der Platte steht, so mobil feierten wir auch dieses Jahr Taufen am Zürichsee und am Waldweiher, Gottesdienste im Gattiker Schulhaus Schweikrüti oder zur Einweihung des sicherheitstechnisch renovierten Kirchturms direkt vor dessen Eingang. Seit der Auffahrt «pilgern» hunderte von Menschen zum Kirchturm, um die grossartige Aussicht von dessen Plattform aus zu geniessen. Ein hochmotiviertes Team sorgt an vielen Samstagen für die sichere Besteigung der zahlreichen Stufen.

Zum Feiern gehören auch Apéros, die ebenfalls mobil, sprich auch ausserhalb angeboten werden, wo Menschen ungezwungen miteinander ins Gespräch kommen, am See, im Labyrinth, im Traumgarten oder an der Chilbi. Stets ist es der Hausdienst, der mit neuen Ideen aufwartet und uns eilige Menschen doch noch zum Verweilen animiert.

Manche von uns sind an ihre vier Wände gebunden und werden ebenfalls neu vom Team Personentransporte dazu animiert, die Hürden zu senken und sich gleichwohl nach aussen zu wagen und weiterhin aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen. Ebenfalls «mobil» gingen in der adventlichen Aktion «Lichtblick» von Kinder- und Erwachsenenhand angefertigte Sterne in die Wohnungen und Zimmern von Menschen, die ihm Serata wohnen – ein Zeichen der Verbundenheit und Gemeinschaft

Für das Pfarrteam: Arend Hoyer

Orgel | Im Hinblick auf die anstehende Revision der Haas-Orgel wurde im April zusammen mit dem Lions-Club und dem Rotary-Club ein Benefizkonzert unter dem Motto «Organ Juke Box» veranstaltet. Gerda Dillmann spielte ein buntes Programm aus zuvor eingegangenen Musikwünschen.
Am Thalwiler Orgelspaziergang führten Andreas Schönenberger, Organist der katholischen Kirche, und Gerda Dillmann zu den sieben Orgeln von Thalwil und präsentierten die sehr unterschiedlichen Instrumente in Wort und Musik.
Konzertreihe | Ein Höhepunkt der Konzertreihe waren die Auftritte der «eigenen» Chöre, Gospelchor und Kantorei, die in diesem Jahr in Thalwil und auswärts auftraten: Der Gospelchor bei der Thalwiler Partnergemeinde Albula, die Kantorei in Zusammenarbeit mit Kantor Daniel Pérez und dem dortigen Chor in Horgen, wo eine zweite Aufführung des Mozartrequiems stattfand, das in beiden Gemeinden vor voller Kirche grossen Anklang fand. Beide Chöre bekamen Zuwachs und konnten sich etwas verjüngen. **Jugendchor** | Der Jugendchor reiste über Auffahrt ans alle zwei Jahre stattfindende Schweizerische Kinder- und Jugendchorfestival SKJF, das diesmal in Neuenburg stattfand. Vier Tage voller musikalischer Begegnungen und Weiterbildung in Workshops, ganz nach Vorlieben der Teilnehmenden und viel Inspiration durch Offene Singen, Teilnahme an gemeinsamen Konzerten und viel Austausch mit anderen Jugendlichen.

Gabriela Schöb und Gerda Dillman







Links: Beim Chranzen werden individuelle Adventskränze kreiert. Mitte: Im «Café Kantorei» konnten sich Besucher:innen verwöhnen lassen. Rechts: Freiwillige formulierten am Freiwilligenanlass, was ihnen die Freiwilligenarbeit bedeutet.

10 Jahre Lebensmittelabgabe | Seit November 2014 engagieren sich Freiwillige an über 1000 Montag- und Mittwochabenden bei der Lebensmittelabgabe, um Food-Waste zu vermindern und Menschen mit knappen finanziellen Mitteln zu unterstützen. Inzwischen konnten sie über 50 Tonnen Brotwaren und Gourmessa-Produkte, die bis 20 Uhr in der Migros Horgen nicht verkauft werden, an Einzelpersonen und Familien gratis abgeben. Die Nachfrage ist konstant hoch. Wir sind dankbar für die vielen helfenden Hände, die Nächstenliebe praktisch umsetzen.

Adventsanlässe | Nebst dem Chranzen mit Adventsmarkt, wurden dieses Jahr in der Voradventszeit während zwei Wochen Bienenwachskerzen gezogen. Während das Wachs trocknen musste, konnten sich die Gäste im Cherzekafi bei Kaffee und selbstgemachten Kuchen stärken. Das Kerzenziehen ist nur dank des grossen Engagements des Leitungsteams, bestehend aus Claudia und Franziska Hunziker und vielen Freiwilligen, möglich. Der Erlös beider Anlässe ergab rund 22’400 CHF und kommt dem «Puureheimet Brotchorb» in Stallikon und dem Projekt «Schreinerausbildung» in Ruanda zugute.

Freiwillige | Am 27. Juni 2024 versammelten sich über 50 Freiwillige zu einem Informationsanlass über die Neuerungen in der Freiwilligenarbeit in der Kirche. Nach einem Turmbesuch folgten Updates zur Freiwilligenarbeit und eine Fragerunde. Workshops boten vertiefende Einblicke, etwa zum Sinn des Engagements oder in kreativer Form. Beim anschliessenden Apéro Riche gab es regen Austausch. Die positive Resonanz zeigte die Wertschätzung und Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit.

Präsenz in Gattikon stärken | Wir möchten im Ortsteil Gattikon wieder präsenter sein. In diesem Rahmen fanden in den neuen Räumlichkeiten der Siedlung Obstgarten drei Cafétreffen und zwei Apéros statt – in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Thalwil und lokalen Partnern. Kick-off & Entwicklung: Am 2. September 2024 wurden in einer Kick-off-Veranstaltung die Bedürf- nisse der Interessierten erfasst. Daraus entstanden ein regelmässiges Café und Zvieri-Treffen.

In Planung sind Anlässe wie Kinoabende, Vorträge und Kooperationen mit lokalen Partnern in Gattikon.

Felix Känzig, Barbara Kummer

Spendgut | Mit Geldern aus dem Spendgut, unserer Solidaritätskasse, ist es möglich, bedürftige Personen und Familien aus unserer Gemeinde mit finanziellen Mitteln, Sachgütern oder Essensgutscheinen sinnvoll zu unterstützen. Sie können Spenden mit einem Verwendungszweck (Nothilfe, Lebensmittelhilfe, Integrationshilfe) tätigen.

Wir danken Ihnen für Ihre grosszügigen Gaben.

Zürcher Kantonalbank
Ev.-ref. Kirchgemeinde Thalwil
Alte Landstrasse 82, 8800 Thalwil
IBAN CH66 0070 0114 9004 9500 4



Links: Neues Erkennungssymbol des Kirchlichen Unterrichts – die Regenbogenblume. Mitte: Der Besuch des Esels am Palmsonntag löst regelmässig Begeisterung aus. Rechts und unten: Ein Highlight während des Konfwegs: das Konflager am Bielersee

Aufwachsen – Aufbrechen – Mitgestalten

Wir stellen vor: das religionspädagogische Gesamtkonzept. Ein vielfältiger und abwechslungsreicher Raum für kirchlichen Unterricht, JungeKirche und KonfWeg I und II. Gestaltungsraum auch für Junge Menschen, die sich nach der Konfirmation im K16+ freiwillig treffen, gemeinsam auf Reisen gehen und mit der Kirche und den Menschen in Beziehung sind.

Aufwachsen mit kirchlichen Bräuchen. Das ist der Wunsch der reformierten Kirche. Das Fiire mit de Chline ist dafür eine erste Gelegenheit. Seit 2024 findet das Fiire monatlich am Mittwochnachmittag statt. Nach einem gemeinsamen Zvieri um 16.30 Uhr beginnt um 17.00 Uhr die Feier. Der scheue Kirchturm-Bewohner Waldemar, ein Waldkauz, kommt immer wieder neugierig vorbei und erzählt von seiner neuen Kirchturmwohnung, staunt über die vielen kleinen Kindern und hilft beim Geschichten erzählen. Der kirchliche Unterricht von der zweiten bis zur vierten Klasse baut darauf auf: Kinder in die Welt der biblischen Geschichten mit hineinzunehmen und grundlegendes Wissen zu vermitteln.



Aufbrechen sollen Jugendliche, die ins «Juki» kommen. Das Unterrichtskonzept der «JungenKirche – JuKi» ermöglicht Kindern der fünften bis siebten Klasse, die Vielfalt des christlichen Glaubens zu entdecken. Es gibt eine grosse jährliche Auswahl: Von biblischen Workshops über Exkursionen, Erlebnistagen bis zu Weekends und Kreativateliers – die Kinder stellen ihr Programm flexibel zusammen. Seit dem Schuljahr 2024/2025 bieten wir unter dem Motto «Helfende Hände» eine weitere Möglichkeit, christliche Gemeinschaft zu erleben. Die JuKi-Kinder helfen bei Anlässen: z. B. am Martini-Fäscht, beim Lichtblick oder beim Laterne basteln. Diese Einsätze fördern den Zusammenhalt und soziales Engagement. Wir danken allen für ihre wertvolle Teilnahme. Die Jugendlichen und ihre Eltern scheinen die Phase KU2 bis JuKi zu schätzen. Der Aufbruch gelingt.

Mitgestalten will gelernt sein. Der Weg bis zur Konfirmation beginnt neu bereits in der achten Klasse mit dem KonfWeg I. Gestartet wird jeweils mit einem gemeinschaftsbildenden Weekend im Mösli bei Stallikon, an dem (fast) alles selber gemacht wird und erste Erfahrungen beim Gestalten eines Jugendgottesdienstes gesammelt werden.
Am Ende des KonfWeges gestalten die Jugendlichen jeweils ihre Konfirmation in allen Elementen selbst mit. Das Mitgestalten will geübt werden, beim Jugend- und Kindertageslager, beim Jugendgottesdienst Lighthouse und dem neuen «Lichtblick» zum ersten Advent. Kirche wird im Dorf spürbar – geht unter Menschen und zeigt: Lebendigkeit und Gemeinschaft sind im Aufbruch und lassen uns hoffnungsvoll in die mitgestaltete Zukunft schauen.

Julia Matucci-Gros und Angela Rothbrust





Links: Grosser Andrang bei der Vernissage im Museum Thalwil. Mitte: Hoch im Kurs war die Erlebnisinsel mit Zeitzeugenberichten. Rechts: Kulturwandern zu den Max-Hunziker-Fenstern. Unten: Der H2OT-Themenabend zum Thema KI war ein Publikumsmagnet.

Kirche im Museum | Zum Nachklang des Jubiläumsjahres eine Ausstellung über die einzigartige reformierte Kirche. Diese Chance galt es zu nutzen. Während sechs Wochen im März und April war die Kirche willkommener Gast im Dachstock des Museums Thalwil. An fünf thematischen Inseln erfuhren die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, was die Dorfkirche an Besonderheiten aufzuweisen hat. Sei es die Geschichte der Martinskirche, die einzigartige Sakral-Architektur oder der «Foto-Film» über den Kirchenbrand vom Mai 1943, sei es ein Modell für die neun Glasfenster des Künstlers Max Hunziker oder die Informationen über die beiden bedeutenden Orgeln – es gab viel zu sehen, zu hören und zu erproben. Ein faszinierender Anziehungspunkt waren die chronologisch aufgehängten Konfirmations-Klassenfotos beginnend um 1930 bis heute. Zudem lockte der Turmwettbewerb viele jüngere Gäste zum eigenen Gestalten an. Die Resonanz war gross, viele schätzten es, dass die Kirche ins «Dorf» geht.

Kulturwandern zu Kirchenfenster von Max Hunziker | An zwei Exkursionen im September und Oktober reisten und wanderten Interessierte zu weiteren Kirchen, um vor Ort Hunzikerfenster zu meditieren und sich über ihre christliche Symbolik auszutauschen. Die erste Exkursion führte nach Neftenbach und Volketswil. Die zweite begann im Glasatelier Mäder in Rüschlikon, führte dann in die Alte Kirche Wollishofen und wandernd von Hausen in die Klosterkirche Kappel. Gefragt nach der Bedeutung seiner Gestaltungen sagte der Künstler oft: «Nöd frööge, luege!» Mit grosser Entdecker-Freude wurde dies erprobt.

H2OT – Themenabende | An drei Themenabenden im Frühling, je einer in Oberrieden, Horgen und Thalwil, wurde die Frage geklärt, was sich historisch über Jesus sagen lässt und inwiefern seine Biografie sein Heilen, Reden, Wirken und Leiden prägt. Mit dem Referenten Daniel Marguerat, Autor eines Jesusbuches, stand den vielen Interessierten ein ausgewiesener Kenner Rede und Antwort.
Im November war die Künstliche Intelligenz Thema eines sehr gut besuchten Bildungsabends im Serata. Kompetente Fachleute sprachen über Möglichkeiten und Gefahren von KI. Nach einem Apéro gab es ein Podiumsgespräch mit offener Diskussion, die rege genutzt wurde.

Jugendreise nach Wien – K16+ | Eine äusserst motivierte Gruppe von Jugendlichen reiste im Oktober nach Wien. Das Programm war spannend: Fahrt auf dem Riesenrad, Führung im Wiener UNO-Sitz, Teilnahme am reformierten Gottesdienst, historische Altstadtspaziergänge, urige Speiselokale für Geselligkeit und Verpflegung und wie immer viel Freizeit für eigene Touren.



Jürg-Markus Meier





Links: Dank der freiwilligen «Turmwächter» kann der Turm von Interessierten regelmässig bestiegen werden. Rechts: Im Rahmen der Ausstellung wurde auch die Geschichte des Kirchturmbrandes und des Wiederaufbaus während der 1940er Jahren sichtbar gemacht.

Unterhalt und Zukunftsplanung: Kirchgemeindezentrum | Der Kirchturm, der 2024 auch mittels eines Fundraisings saniert werden konnte, erfreut sich grosser Beliebtheit.

Die Sanierung der Heizung in der Kirche und der Ersatz der Heizungssteuerung wurden planmässig durchgeführt.

Die Planung für das Kirchgemeindezentrum – Kirchgemeindehaus und das damit verbundene Pfarrhaus – steht per Ende 2024 zuhanden einer Kirchgemeindeversammlung und Urnenabstimmung zur Beschlussfassung bereit. Mit Denkmalschutz, Behindertenkonferenz und politischer Gemeinde betreffend Schutzvertrag für die architektonischen Kunstwerke sind viele Player involviert. Die Gebäude dürfen nicht rückgebaut, aufgestockt oder in der Aussenansicht wesentlich verändert werden. Dabei besteht notwendiger Sanierungsbedarf (Dach, Beleuchtung, Elektroinstallationen, Heizung und energietechnische Massnahmen). Bei positiven Beschlüssen wird das heutige Pfarrhaus dereinst als Verwaltungsgebäude mit guter öffentlicher Zugänglichkeit zur Verfügung stehen.

Das Kirchgemeindehaus wird als Zeichen einer gastfreundlichen Kirchgemeinde, mit dem geforderten Lift auch im inklusiven Sinne, offen für alle und in energietechnischer Hinsicht ökologisch auf dem neuesten Stand sein. Die beabsichtigten baulichen Anpassungen werden das Kirchgemeindehaus als Treffpunkt und Begegnungsort aufwerten.

Walter Lüssi

Finanzen | Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Gewinn von 376’555.08 CHF ab. Das Plus von 222’655.08 CHF gegenüber Budget kommt zustande, da die Kosten tiefer gehalten werden konnten.

Auf der Einnahmenseite fielen die Steuereinnahmen gegenüber Budget und Vorjahr geringer aus. Demgegenüber konnten höhere Einnahmen generiert werden, u.a. durch den schulischen Mittagstisch im Kirchgemeindehaus sowie eine Erbschaft.

Sandra Hostettler

Personelles | Im Jahr 2024 haben wir einige Mitarbeitende verabschiedet: Katechetin Monika Deuber, Christian Gerber, Leiter der Verwaltung, Jugendarbeiter Tom Hellwig wie auch den Lernenden im Hausdienst, Merhawi Tekle. Auch Priska Langmeier beendete ihr Engagement für unser reformiert.lokal. Allen ein herzliches Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit im Kreis unserer Kirchgemeinde. Ebenso geht ein Dank an Marco della Rosa für seine interimistische Unterstützung beim Wechsel in der Verwaltungsleitung.

Herzlich begrüssen durften wir als neuen Leiter der Verwaltung Arno Kerst und Sacir Vladovic als Lernenden Hausdienst. Die Katechetik wurde mit Carmen Köhmann Lustenberger verstärkt.

Neben denen, die gekommen oder gegangen sind, sollen die Mitarbeitenden, die geblieben sind, nicht vergessen gehen: ein grosser Dank für eure Treue!

Arno Kerst

Verstorbene im Jahr 2024



Lilly Zürrer-Graf, im 97. Lebensjahr
Johanna Maria Franziska Weibel-Hallermeier, im 91.
Friedrich Giezendanner, im 101.
Irma Barbara Draxler-Mauthe, im 88.
Ruth Anna Kunz-Bettenmann, im 97.
Max Arnold Gattiker, im 85.
Erwin Ingold, im 91.
Bruno Tenini, im 86.
Robert Brack Bernhard, im 94.
Paul Fritz Nater, im 101.
Alfred Oertle, im 83.
Urs Zoller, im 66.
Rosa Humm-Feusi, im 92.
Rosmarie Sahli-Bitterlin, im 93.
Hilda Schori-Brugger, im 89.
Denise Lucie Marx-Gertsch, im 89.
Walter Jakob Hochstrasser, im 89.
Ingrid Barbara Vogt-Draxler, im 58.
Verena Zollinger-Wirth, im 97.
Rosmarie Lisa Berna-Müggler, im 94.
Urs Beat Minder, im 78.
Heinrich Benz, im 94.
Wilhelmine Forster-Hohermuth, im 99.
Nelly Martha Henle-Lerch, im 90.
Richard Büchi, im 81.
Ulrike Helmker, im 64.
Peter Ipser, im 79.
Adrian Kübler, im 72.
Gerhard Friedrich Weber, im 69.
Annemarie Frischknecht-Schwarzenbach, im 99.
Georg Egli, im 99.
Gordon Eale Insley, im 94.
Jörg Ernst Baumann, im 74.
Urban Held, im 85.
Heidi Elisabeth Wieland, im 73.
Anna Maria Sommerhalder-Peter, im 95.
Friedrich Burkhardt, im 85.
Nelly Honegger-Güttinger, im 94.
Helene Erika Höller-Schärer, im 90.
Helga Meyer-Laubach, im 85.
Edmund Käser, im 89.
Elsa Berta Burkhard, im 100.
Edwin Ernst Niedermann, im 95.
Müller Hugo Martin, im 81.
Heidi Beatrice Riesen-Bindschädler, im 100.
Janine Elisabeth Quadri-Eggli, im 91.
Reinhold Schneider, im 79.
Nelly Reich, im 100.
Hans Rudolf von Escher, im 75.
Rosmarie Schärer, im 69.
Lilly Meier, im 93.
Wilhelm Hans Hunziker, im 87.
Lilly Emilie Huber-Kubler, im 84.
Marlies Michael-Rösch, im 90.
Brigitta Doris Zellweger-Meister, im 89.
Ingeborg Hannelore Wullschleger-Weber, im 81.
Theophil Scherrer, im 100.

Taufen

Noel Lucas Müller, 15. März 2024
Clara Elisa Salome Matucci, 31. März 2024
Viola Gioia Sofia Matucci, 31. März 2024
Leon Zarzycki, 9. Mai 2024
Estelle Benito, 18. Mai 2024
Ayana Leonor Perez, 18. Mai 2024
Sofia Carolina Hristovski, 16. Juni 2024
Matti Theo Meier, 23. Juni 2024
Leano Künzler, 30. Juni 2024
Léandre Evan Stich, 30. Juni 2024
Miriam Toszeghi, 30. Juni 2024
Loïc Walter, 30. Juni 2024
Stella Aschwanden, 14. Juli 2024
Álvaro Martinez Pérez, 14. Juli 2024
Melina Amanda Scholze, 14. Juli 2024
Lisa Lardi, 8. September 2024
Jennifer Martina Bruhin, 22. September 2024
Chloé Bataillard Jolie, 13. Oktober 2024
Emil Hess, 1. Dezember 2024
Sael Winter, 29. Dezember 2024

Konfirmation

Sonntag, 9. Juni 2024
Pfr. Jürg-Markus Meier

Samira Allison
Alessia Bianchi
Jana Betscha
Fabienne Bolleter
Olivia Bopp
Jaël Bründler
Ariane Born
Noe Carmine
Per Degener
Sven Fuchs
Mia Gallmann
Loris Gisler
Dario Huber
Stella Huluk
Cynthia Klischat
Alice Lantz
Sophia Leuenberger
Linus Pfister
Lenia Schmid
Lena Schnitzer
Elena Scialdone
Aina Siegenthaler
Gemma Sommer
Jacqueline Spring
Lara Stauffer
Emilie Veyrassat



Konfirmation vom 9. Juni 2024

1’527 kleine und grosse Personen

bestiegen von Auffahrt bis Dezember 2024 den wiedereröffneten Kirchturm.

Unser Fototeam hat das Jahr 2024 für Sie in Bildern festgehalten. Alle Fotostrecken finden Sie unter www.kirche-thalwil.ch

Impressum | Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thalwil, Alte Landstrasse 82, 8800 Thalwil, www.kirche-thalwil.ch | Redaktion: Jürg-Markus Meier, Petra Steiner Lektorat: Pia Schlechtriemen Gestaltung: Petra Steiner
Fotos: Archiv / zvg (S. 6–8), Stéphane Iten (S. 2, 5), Bruno Lottenbach (S. 2), Daniel Schmuki (S. 8), Urs Siegenthaler (S. 6), Petra Steiner (S. 1, 3, 5), Rosemarie Summa (S.1, 2, 4)